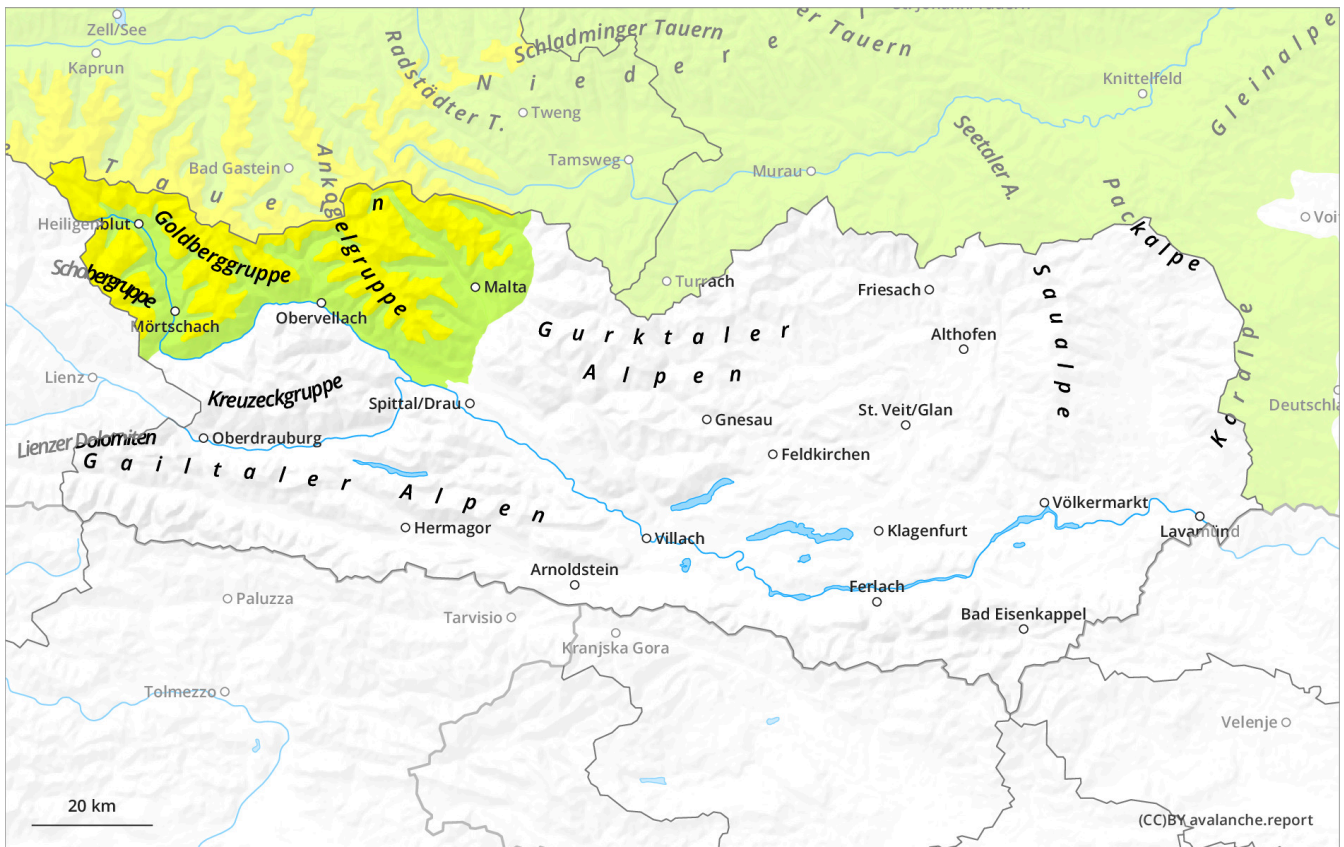


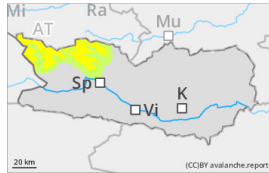
Mittwoch, 11. Dezember 2024

Veröffentlicht am 10.12.2024, 17:00:00

Gültig von 10.12.2024, 17:00:00 bis 11.12.2024, 17:00:00

Lawinen können an Tribschneehängen teilweise in bodennahen Schichten anreißen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebsschnee



Lawinen können an Triebssneehängen teilweise in bodennahen Schichten anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können besonders an Triebssneehängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Der obere Teil der Schneedecke ist weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Mittwoch zieht anfangs ein Wolkenband durch. Noch vor Mittag setzt sich aber meist die Sonne durch. Teilweise hält sich aber Hochnebel, der hinauf reicht auf 1100 bis 1700 m. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost. In 1000 m hat es etwa 0 Grad, in 2000 m -5 und in 3000 m um -9 Grad.

Tendenz

Die Triebsschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.